

Mit Jicha gegen die „Gallier von der Alb“

Jallouz soll heute gegen Balingen Kurzarbeit verrichten

Kiel. Wer sich das Bundesliga-Heimspiel des Handballmeisters THW Kiel gegen HBW Balingen-Weilstetten (heute, 20.15 Uhr) live ansieht, wird sich phasenweise fühlen, als hätte er sich in eine Eishockey-Arena verirrt. Rolf Brack, der Balingen-Trainer, wechselt beispielsweise gerne blockweise ein und aus.

Von Wolf Paarmann

Der Sportwissenschaftler, der nach zehn Jahren den Verein verlassen wird, um die Nationalmannschaft der Schweiz zu betreuen, hat sich mit seinen Innovationen längst einen guten Namen gemacht. So beglückwünschte auch sein Kieler Kollege Alfred Gislason den Schweizer Verband. „Er ist einer der besten Trainer, die ich in den vergangenen Jahren in der Liga erlebt habe.“ Ihm, so Gislason, imponiere besonders die Vielzahl

seiner Ideen. Die Blockbildung beispielsweise, der Angriff mit drei Kreisläufern und die Balingen-Spezialität, der siebte Feldspieler. Ein taktisches Mittel, das in Kiel aber noch nie funktionierte. Die „Gallier von der Alb“ verloren alle sieben Spiele mit mindestens acht Toren Differenz.

Die aktuelle Bilanz – fünf Punkte, Platz 15 – täuscht aber über das Leistungsvermögen einer Mannschaft hinweg, in der neben Christoph Theuerkauf mit Martin Stro-

bel nun ein weiterer Nationalspieler steht. Der Spielplan sah bislang zumeist Begegnungen mit den Spitzenklubs vor, dem starken Aufsteiger Bergischer HC rang die Brack-Truppe immerhin einen Punkt ab. Zwar zeigte die Deckung bislang ungeahnte Lücken, doch spielen die Gäste ihre offensive und aggressive Variante wunschgemäß, hat jeder Angriff in der Liga seine Probleme. Das wird auch für den Tabellenführer nicht anders sein, zumal der erneut auf Mittelmann Aron Palmarrson (Knieschmerzen) verzichten muss. Der Isländer soll möglicherweise noch einmal eine vierwöchige Pause einlegen. Gislason: „Es hat keinen Sinn, ihn einzusetzen, wenn er dann drei, vier Spiele ausfällt.“ Nicht ausgeschlossen, dass der Zebra-Trainer sich mit dieser Entscheidung selbst schützen will. Sitzt Palmarrson auf der Bank, das zeigte der bisherige Saisonverlauf, wird er in der Not auch eingewechselt. Und die Not ist beim THW Kiel mittlerweile zum Alltag geworden.

Auch Kreisläufer Patrick Wienczek (Zerrung) wird aller Voraussicht nach pausieren, dafür meldete sich Filip Jicha zurück. Den Kapitän plagte vor dem Spiel beim FC Porto (31:27) ein grippaler Infekt. Seine Kollegen richteten es am Sonnabend ohne ihn. Auf ungewohnte Weise, schließlich traten „Goggi“ Sigurdsson und Christian Zeitz als Mittelmann auf. Einen Schritt in die richtige Richtung machte Wael Jallouz, der viel Spielzeit bekam, weil es an Alternativen mangelte. „Er muss noch lernen, schneller zu handeln“, sagt Gislason über den Tunesier, der es aus



Christian Zeitz (links) könnte heute gegen Balingen-Weilstetten wieder als Mittelmann auftreten, Wael Jallouz (rechts) muss sich auf sporadisches Mitwirken einstellen. Foto pae



Ab heute gibt's den THW-Kalender 2014

Heute beginnt der Verkauf des neuen THW-Kalenders für 2014, den die Kieler Nachrichten nun im vierten Jahr herausgeben. Wie im aktuellen Kalender, der komplett verkauft wurde, erhält der Handball-Fan einen speziellen Blick hinter die Zebra-Kulissen mit Schwarz-Weiß-Fotos sowie allen Daten der Spieler. Den Kalender gibt es in der KN-Kundenhalle und den Zweigstellen oder im Internet unter www.kn-online.de/thwkalender zum Preis von 12,95 Euro für Abonnenten bzw. 15,95 Euro für Nicht-Abonnenten. Foto Klahn

„Mit Karl Adam hätte ich in Montreal Gold geholt“

Nicht nur Peter-Michael Kolbe hält es für ausgeschlossen, dass der legendäre Ratzeburger Ruderprofessor Doping befürwortete

Von Gerhard Müller

Kiel. „Die Königsklasse der Ruderer gehört zur deutschen Sportgeschichte wie das ‚Wunder von Bern‘ oder ‚Bumm-Bumm-Becker‘. Vater des Ruder-Wunders ist der Querkopf Karl Adam.“ So beginnt das 2012 erschienene Buch „Karl Adam – Vater des Deutschland-Achters“ der Autoren Dirk Andresen aus Ratzburg und Timo Reinke aus Flensburg. Doch die im August veröffentlichte Dopingstudie der Berliner Humboldt-Universität hat scheinbar eine dunkle Seite des Ratzeburger Ruder-Professors aufgedeckt: Adam soll ein Befürworter von Doping sein.

Diese andere Seite glauben die an der Dopingstudie beteiligten Wissenschaftler im Jahr 1968 gefunden zu haben. Vor 35 Jahren hielt der tschechische Sportmediziner Jaromir Fric im Leistungsrat des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) ein Referat mit dem Titel „Wirkung anaboler Steroide auf Kraft und Leistung“. Das Protokoll dieser Zusammenkunft bezeichnen die Wissenschaftler als Schlüsseldokument der frühen anabolen Phase der deutschen Dopinggeschichte. Einer der 20 Teilnehmer war DLV-Präsident Max Danz, ein weiterer hieß – Karl Adam.

Fric kam zu folgendem Ergebnis: „Es wird manches geheim durchgeführt, da Ana-

bolika theoretisch zur Leistungssteigerung ohne größere Gefahr beitragen können und sehr gut als Dopingmittel geeignet erscheinen. Aber sie können nach monatelangen Behandlungszeiten schädliche Effekte hervorrufen.“ Ganz anderer Meinung war Max Danz. Der Internist aus Kassel befürwortete den Einsatz anaboler Steroide: „Ich halte Dianabol nicht für ein Dopingmittel, sondern für ein langsam aufbauendes Kräftigungsmittel, das ich laufend in meiner Praxis verordne. Ich kann nicht verstehen, dass mit der Einnahme von Dianabol eine Wirkung zu erzielen sein soll wie mit der Doping-Peitsche.“

Dann meldete sich Karl Adam zu Wort und sagte laut Protokoll: „Anabolika gehören nicht auf die Dopingliste. Dann müssten auch die syn-

thetisch hergestellte Ascorbinsäure auf die Dopingliste gesetzt werden, aus Zitrusfrüchten gewonnen, das ist doch offener Unsinn. Wer nun einwendet, Ascorbinsäure komme natürlich vor, Anabolika nicht, dann müsste derjenige konsequenterweise auch männliche Geschlechtshormone zulassen.“ Laut Adam müssten die herkömmlichen Dopingmittel verboten werden, weil sie die psychischen Sicherungen gegen gefährliche Überlastungen des Organismus außer Funktion setzen und damit den Athleten gefährden. Adam: „Die Anabolika jedoch verbessern lediglich die physiologischen Leistungsvoraussetzungen. Den Athleten das verbieten zu wollen, bedeutet einen unnötigen Eingriff in seine persönliche Entscheidungsfreiheit.“



Ruder-Bundestrainer Karl Adam 1972 an der Münchner Olympiastrecke. Foto dpa

seiner Heimat gewohnt ist, seinen Sport eher ungestört von Gegenspielern ausüben zu können. „Er wird ein halbes Jahr brauchen“, sagt Gislason, „vielleicht dauert es sogar bis zum Saisonende.“ Heute sieht er ihn wieder als Kurzarbeiter. Die Abwehrformation der Balingen, so Gislason, wäre nicht nach dem Geschmack von Jallouz. Wahrscheinlich ist, dass es im neuen Kieler Improvisationstheater erneut Überraschendes zu sehen geben könnte. So ist nicht ausgeschlossen, dass Allrounder Rasmus Lauge in die Rolle des Kreisläufers schlüpft.

son, wäre nicht nach dem Geschmack von Jallouz. Wahrscheinlich ist, dass es im neuen Kieler Improvisationstheater erneut Überraschendes zu sehen geben könnte. So ist nicht ausgeschlossen, dass Allrounder Rasmus Lauge in die Rolle des Kreisläufers schlüpft.

son, wäre nicht nach dem Geschmack von Jallouz. Wahrscheinlich ist, dass es im neuen Kieler Improvisationstheater erneut Überraschendes zu sehen geben könnte. So ist nicht ausgeschlossen, dass Allrounder Rasmus Lauge in die Rolle des Kreisläufers schlüpft.

HANDBALL

1. Bundesliga

Platz	Team	Punkte	Tore	Schiedsrichter
1.	THW Kiel	9	289:241	16:2
2.	RN Löwen	9	271:215	15:3
3.	Füchse Berlin	9	257:224	14:4
4.	Fl-Handew.	9	246:229	13:5
5.	SC Magdeburg	10	310:286	13:7
6.	HSV Hamburg	8	261:244	12:4
7.	Bergischer HC	9	264:254	11:7
8.	MT Melsungen	9	272:266	10:8
9.	H.-Burgdorf	9	257:266	10:8
10.	TuS N-Lübbecke	9	252:253	9:9
11.	TBV Lemgo	9	275:290	8:10
12.	Gummersbach	9	246:253	7:11
13.	Göppingen	9	260:262	6:12
14.	HSG Wetzlar	9	231:237	5:13
15.	HBW Bal.-Weilst.	9	246:275	5:13
16.	GWD Minden	9	226:259	3:15
17.	THSV Eisenach	9	239:283	3:15
18.	TV Emsdetten	9	223:288	2:16

▲ Champions League ▲ EHF-Pokal
▼ Absteiger

Heute spielen, 20.15 Uhr: THW Kiel - HBW Balingen-Weilstetten, VfL Gummersbach - SG Flensburg-Handewitt.

SC Magdeburg – N-Lübbecke 30:26 (16:13) – Tore für SCM: Natek 7, Kneer 6, Musche 6, Haaß 3, Weber 3/1, Horne 1, Janke 1, Jurecki 1, Wiegert 1, van Olphen 1 – für Lübbecke: Langhans 4, Loke 4, Remer 4, Schubert 3/2, Schöngarth 3, Vukovic 3, Pajovic 2, Gustafsson 1, Niewrzawa 1, Tauabo 1 - **Strafminuten:** 6/6.

VOR DEM ANPFIFF

THW Kiel: Palicka, Sjöstrand – Ekberg, Jallouz, Jicha, Klein, Lauge, Sigurdsson, Sprenger, Toff Hansen, Vujan, Zeitz – verletzt: Palmarrson, Wienczek – Trainer: Alfred Gislason (54).

HBW Balingen-Weilstetten: Katsigianis, Puhle – Billek, Böhm, Ettwein, Häfner, König, Liniger, Schlinger, M. Strobel, W. Strobel, Theuerkauf, Tübic, Wessig – Trainer: Rolf Brack (59).

Schiedsrichter: Hartmann/Schneider (Magdeburg) – **Bundesligabilanz:** 13 Siege für Kiel, eine Niederlage – **Radio:** NDR 1 Welle Nord mit Liveübertragungen – **Tickets:** Aus dem Kontingent der Gäste gibt es noch einzelne Karten – **Anpfiff:** Heute um 20.15 Uhr in der Sparkassen-Arena.

LIVE-TICKER

Feiert der THW Kiel heute Abend im 15. Duell mit Balingen-Weilstetten seinen 15. Sieg? Sie können ab 20.15 Uhr live dabei sein:

www.kn-online.de/thw-liveticker

Groetzki verlängert mit den Löwen

Mannheim. Handball-Nationalspieler Patrick Groetzki bleibt den Rhein-Neckar Löwen treu. Der 24-jährige Rechtsaußen verlängerte seinen auslaufenden Vertrag mit dem Mannheimer Bundesligisten um zwei Jahre bis zum 30. Juni 2016. Offen ist dagegen weiterhin die Zukunft von Uwe Gensheimer. Tendenz: Der Weltklasse-Linksaußen bleibt ein Löwe. sid

SPORT IN ZAHLN

BOXEN

WM in Almaty, Halbweltergewicht (- 64 kg), 1. Runde: Artem Hanutyunyan (Hamburg) – Clarence Bojang (Schweden) 2:1
- Leichtgewicht (- 60 kg): Robert Harutyunyan (Hamburg) – Matteo Komadina (Kroatien) 3:0.

FUSSBALL

Länderspiele: Südkorea – Mali 3:1 (1:1), Brasilien – Sambia 2:0 (0:0), Weißrussland – Japan 1:0 (1:0).
EM-Qualifikation, U-21, Gruppe 6: Irland – Rumänien 0:1 (0:0), Deutschland – Färöer 3:2 (1:1) - **Tabelle:** 1. Deutschland 4 Spiele/12:2 Tore/12 Punkte, 2. Montenegro 3/6:4/6, 3. Rumänien 4/5:5/4, 4. Irland 4/4:6/4, 5. Färöer 5/5:15/1.
EM-Qualifikation, U-19, 1. Runde, Gruppe 5: Schottland – Deutschland 1:1 (1:0), Lettland – Weißrussland 2:1 (1:1) - **Tabelle:** 1. Deutschland 3/8:7/2, 2. Schottland 3/3:2/5, 3. Lettland 3/3:7/4, 4. Weißrussland 3/2:5/0 - Deutschland und Schottland in der 2. Runde.
Testspiel: Dortmund - 1.FC Köln 2:1 (2:0).

RADSPORT

Peking-Rundfahrt, Endstand nach 5 Etappen: 1. Beñat Intxausti (Spanien) 19:35:46 Stunden, 2. Daniel Martin (Irland) 0:10 Minuten zurück, 3. David Lopez Garcia (Spanien) 0:13, 4. Rui Costa (Portugal) 0:18, 5. Romain Bardet (Frankreich) 0:24, 6. Tony Martin (Cottbus) gleiche Zeit, ... 16. Dominik Nerz (Wangen) 0:41, ... 42. Marcus Burghardt (Zschopau) 3:58, ... 52. Paul Martens (Rostock) 7:07, ... 57. Fabian Wegmann (Münster) 9:54.

TENNIS

ATP-Turnier in Stockholm (530 165 Euro), 1. Runde: Guillermo Garcia-Lopez (Spanien) – Nils Langer (Hamburg) 7:6 (7:5), 6:3, Jan-Lennard Struff (Warstein) – Milos Sekulic (Schweden) 6:3, 6:0.
WTA-Turnier in Luxemburg, 1. Runde: Stefanie Voegelé (Schweiz) – Mona Barthel (Bad Segeberg) 1:6, 6:4, 7:6 (7:3).